

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.

vorab per Telefax: 069/1367-8506

Landgericht Frankfurt a.M.
60256 Frankfurt a.M.

23. Februar 2016

5/30 KLS 3540 Js 233115/15 (3/16) Landgericht Frankfurt a.M. (5/30. Strafkammer)

In vorbezeichneter Angelegenheit

- **beantrage ich das Verfahren einzustellen**
- **da es sich bei der vorgeworfenen Tat um NOTWEHR handelt.**
- **dei Kosten der Staatskasse aufzuerlegen**

ohne jedoch demvorgehen meines Pflichtverteidiger vorgreifen zu wollen der mir noch nicht benannt worden ist und zudem

- übersende ich dem Gericht im anliegend als Bewismittel vorab

8 Seiten meiner Strafanzeige gegen Frau Zajac und Herrn Michalek vom 08. und 09. August 2016 ein Foto weiterer Zeugen

Vorgeschichte:

Herr Michalek hatte vor eienigen Jahren versucht mich im Suff versucht mich tatvorsätzlich (er behauptete zunächst die Musik bei mir sei ihm zu laut) zu erwürgen als er eines Nachts bei mir klingelte. Zudem bat er mich um Bier. (Daß er, wenn er nichts mehr zu trinken hatte, bei mir klingelte war mehrfach vorgekommen). Nachdem ich diesmal verweigerte ihm welches geben nahm er beide Hände und würgte mich, gegen die Wohnungstür drückend etwa anderthalb Minuten lang, dann kam sein Freundin, meine Nachbarin aus dem Stockwerk darunter, Frau Zajac, dazu und sorgt dafür daß er von mir abließ.

Ich konnte mit letzter Kraft die Wohnungstür schließen und sank hinter ihr zunächst bewußtlos im Flur zusammen. Später schleifte ich mich auf mein Bett wo ich nochmals über einen Tage lang mit dem Tode ringend lag. Sobald ich wieder vernünftig atmen konnte tippte ich den ganzen Vorgang an meine Freunde Chris Knak (Bad Homburg) und Vincenzo Ruggiero (Neu-Isenburg) in das Sykpe-Messengerprogramm.

.../-2-

Diese sind als Zeugen zu laden.

Ich bin mehrfach von der Polizei misshandelt worden - denen traue ich daher nicht. Ich hatte Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Bad Homburger Polizisten eingereicht und die haben mir daraufhin Missbrauch des Notrufs unterstellt. Man hatte 2003 mir ein Mobiltelefon gestohlen (Cafe Stern, Rathausplatz Bad Homburg) und mich 2005/2006 (Saalburgstrae) erneut eines Handys beraubt. Als die Polizei nicht tätig wurde habe ich mich an das hessische Ministerium des Inneren gewandt. Mit dem Missbrauch des Notruf-Eintrag im Polizeicomputer hilft ihnen nämlich kein Polizist bei gar nichts mehr. Das war auch so als ich 2007 oder 2008 in Frankfurt auf dem Nachhauseweg „überfallen“ wurde. (S-Bahn Station Ostendstrae Nordausgang, der Nordfrikaner). Damals raubte man mir meine Einkäufe. Dass ich mich nur noch über Umwege und mit Zeugen an die Polizei wandte kann auch Herr F., mein Vermieter bezeugen, den ich einmal damit beauftragte an meiner statt die Polizei zu rufen als in der Nachbarschaft dem Geräusch nach zu häuslicher Gewalt gekommen war. Ich bitte um Zeugenladung.

Die Polizei hat dies niemals ermittelt mutmalich aus Rache dafür da ich gegen die untätigen Beamten mehrere Dienstaufsichtsbeschwerden geschrieben und Strafanzeigen erstattet habe. Exemplarisch herausgreifen möchte ich das Klageerzwinungsverfahren

3 ZS 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.

das müsste inzwischen mehrere dicke Leitz Aktenordner umfassen.

Unter anderem haben die Beamten statt mir Hilfe zu leisten mich obgelich ein das Gegenteil beweisendes Gutachten vorlag behauptet ich sei Trinker und psychisch Krank, mehrere Male verprügelt und sogar mehrfach bedroht ich solle aufhören „Strafanzeigen gegen Sie“ – die Beamten – wegen ihrer Brutalität „zu ersatten“ sonst würden sie mich „mindestens mal ein Jahr in einer Psychiatrie verschwinden lassen.“ Ich habe das jeweils strafangezeigt.

Dem Staatsanwalt Dr. König müssten alle diese Strafanzeige vorliegen. Da er nicht tätig wurde habe ich versucht auf dem Weg des Privatklageverfahrens § 374 StPO selbst tätig zu werden. Das Aktenzeichen hier ist 992 Bs 7/13 Amtsgericht Frankfurt a.M.

Soviel zur Vorgeschichte, nun zurück zum eigentlichen Vorgang.

Mir war nur bekannt daß der Täter dessen Namen ich nichteinmal kannte von Zeit zu Zeit bei meiner Nachbarin auftauchte/wohnte.

Staatsanwalt Dr. König sagte mir 2013 ich solle, wenn der Mann mir über den Weg laufe bescheid geben. Am 08. August 2015 sah ich beide auf dem Rückweg vom Supermarkt. Ich habe also die Polizei per Onlinenanzeige und telefonisch von zu Hause aus verständigt daß ich beide gesichtet hätte. Damit das nicht verloren geht habe und unabhängig nachweisen kann habe ich es alles in ein Blog gepostet.

Beweis: <http://banktunnel.eu/tumblr.com/wuegerjagd.1.pdf>
<http://banktunnel.eu/tumblr.com/wuegerjagd.2.pdf>

Dann (immer noch 08. August 2015) bin ich heruntergelaufen und sah beide in einer grösseren Gruppe vor dem Kiosk Ostend stehen. Ich habe ich sie mit dem Handy fotografiert (leider ist die aufnahmen von schlechter Quilität) da neben Herrn Michalik wohl noch ein zwoter Untermieter (Bruder/Familienmitglied) bei Frau Zajac wohnte der ihm sehr ähnlich sah und Verwechslungsgefahr bestand. Außerdem eine weitere Nachbarin hier im Hause eine ähnliche Frisur wie Frau Zajac und es besand daher dei Gefahr dass diese mit der Frau Zajac vond en Beamten verwechselt werden könnte.

Ich habe als zwo (verwertbare) Fotos gemacht. Um diese der Polzei zu Emailen.

Als Frau Zajak das bemerkte, sie wusste wohl sofort – SCHLECHTES GEWISSEN ? - worum es ging, möglicherweise war sie durch mein Blog vorgewarnt daß ich der Polizeiwilkür wegen zur Information der Presse betreib, ging sie auf mich los. Sie folgte mir vom Kiosk Ostend wo ich beide fotograftert hatte bis auf die Mitter der Straße, begann mich fetszuhlten und wie eine Furie auf mich einzprügeln. Ich nestelte meinPfefferspray heraus um ohen sie verletzen zu müssen mich aus derArt Schwitzkasten in der Sie mich hielt, weiter auf meien Kopf einprügelnd, durch eien Luftstoß aus dieser ABWEHRwaffe lösen zu können. Es hätte für sie vollkommen genügt sofort zurückzuweichen und aufzuhören auf mich einzprügeln um keine Schäden davonzutragen. Wer Spuren/ von Pfefferspray davonträgt ist immer nicht vom andern zurückgewichen das bedeutet daß sie mich nachweislich angegriffen hat und nicht ich sie.

Der Besitzer des Kiosk Ostend in dr ahunare Landtraße hat angeboten als Zeuge bereitzustehen. Zudem waren mehere eugen anwesendvon denen ich ein Foto habe. Die Persoanlien dieser hat sich die Polizei geweigert aufzunehmen ohen sie überhaupt zu befragen meinten die Bematen „Die haben nichts gesehen“ als ich sie darauf verwies.

Soviel vorab zum Vorgang.

Ich bitte jetzt dringend mir einen Verteidiger zu benennen.

Daß ich weitere Passanten mit Pfefferspray bestrüht hätte entpringt der blühenden Phantasie des Staatsanwalts. Ich erstatte zur Protokoll des Staatenwaltes Strafanzeige wegen falscher Verdächtigung.

Mit freundlichen Grüßen



Maximilian Bähring

Landgericht Frankfurt
5/30. Strafkammer



Landgericht Frankfurt - 60256 Frankfurt am Main
5/30 KLS - 3540 Js 233115/15 (3/16)

Aktenzeichen: 5/30 KLS - 3540 Js 233115/15 (3/16)

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt

Telefon: 069/1367-8145
Telefax: 069/1367-8506

Ihr Zeichen: - ohne -
Ihre Nachricht:

Datum: **18.02.2016**

Sehr geehrter Herr Bähring,

in dem Sicherungsverfahren gegen Sie
wegen Körperverletzung

hat die Staatsanwaltschaft den beiliegenden Antrag im Sicherungsverfahren gestellt.

Das Gericht wird entscheiden, ob das Hauptverfahren zu eröffnen ist.

Sie haben Gelegenheit, sich **innerhalb von 2 Wochen nach Zugang dieses Schreibens** zu folgenden Punkten schriftlich zu erklären:

- a) Sie können beantragen, dass einzelne Beweise bereits vor der Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens erhoben werden sollen. Die zu beweisenden Tatsachen und die Beweismittel (z. B. Urkunden, Zeugen, Sachverständige) müssen genau angegeben werden.
- b) Einwendungen gegen die Eröffnung des Hauptverfahrens können vorgebracht werden.
- c) Weitere Zeugen können benannt werden, die nicht schon in der Antragschrift angeführt sind.
- d) In dem Verfahren ist die Mitwirkung eines Verteidigers notwendig. Wenn Sie noch keinen Verteidiger haben, wird Ihnen das Gericht einen Verteidiger bestellen. Sie können dem Gericht einen Verteidiger vorschlagen.

60313 Frankfurt am Main, Hammelsgasse 1
Telefon 069-1367-01 · Telefax 069-1367-2849
Sprechzeiten: montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel: S-Bahnen, U-Bahnen: U4, U5, Buslinien:
30, 36 Straßenbahn: Linie 12 Haltestelle: Konstablerwache
Parkmöglichkeiten: Parkhaus Am Gericht

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich,
siehe <http://WWW.LG-FRANKURT.JUSTIZ.HESSEN.DE>

- e) Falls Sie sich in Haft oder untergebracht sind, hat das Gericht in dem Eröffnungsbeschluss über die Fortdauer der Untersuchungshaft oder der Unterbringung zu entscheiden. Wenn ihre Untersuchungshaft oder Unterbringung länger als 3 Monate gedauert und eine mündliche Haftprüfung nicht stattgefunden hat, können Sie beantragen, dass über die Aufrechterhaltung der Haft oder Unterbringung in mündlicher Verhandlung entschieden werden soll.

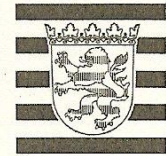
Mit freundlichen Grüßen

Kaiser-Klan
Vors. Richter am Landgericht



Beglaubigt

Ludwig, Justizfachangestellte
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



3540 Js 233115/15

Frankfurt am Main, 28.01.2016

An das
Landgericht Frankfurt am Main
- Große Strafkammer -
Gerichtsstraße 2
60313 Frankfurt am Main

Antragsschrift im Sicherungsverfahren (§§ 413 ff. StPO)

Bl. 71

Herr Maximilian Bähring
geboren am 21.07.1975 in Bad Homburg v. d. Höhe
wohnhaft Höderlinstraße 4, 60316 Frankfurt am Main,

- noch ohne Verteidiger -

ist hinreichend verdächtig

am 8.8.2015

in Frankfurt a. M.

im Zustand der Schuldunfähigkeit

eine andere Person körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben, wobei er die Körperverletzung mittels eines anderen gefährlichen Werkzeugs begangen hat.

Am Tattag gegen 20.00 Uhr fotografierte der unter einer wahnhaften Störung leidende Beschuldigte die Geschädigte Zajak und ihren Begleiter, den Zeugen Michalek, mit seinem Mobiltelefon, als diese sich vor dem Kiosk "Bei Boby" im Bereich Höderlinstraße / Ecke Hanauer Landstraße aufhielten, da er sich durch die Geschädigte sowie offensichtlich vor Allem ihren Begleiter, den Zeugen Miachalek, bedroht gefühlt hat. Nachdem die Geschädigte Zajak den Beschuldigten gebeten hat, das Foto zu löschen, da sie sonst die Polizei rufen würde, holte er ein "Pfefferspray" hervor und sprühte der Geschädigten damit

gezielt und dauerhaft ins Gesicht. Infolge dessen erlitt diese eine schmerzhaftes Augenverletzung. Ernstlich verletzt wurde sie hierbei jedoch nicht, da es ihr gelang, rechtzeitig den Kopf nach unten zu halten. Nach dem Einschreiten ihres Begleiters, des Zeugen Michalek sowie diverser Passanten, die der Beschuldigte ebenfalls mit Pfefferspray besprühte, ließ der Beschuldigte von der Geschädigten ab und flüchtete.

Diese Handlung ist als rechtswidrige Tat verfolgbar gem. §§ 223, 224 I Nr. 2, 20,63 StGB

Beweismittel:

I. Zeugen:

- | | |
|--------|--|
| Bl. 14 | 1. Frau Katarzyna Jolanta Zajac, Höderlinstraße 4, 60316 Frankfurt a. M. |
| Bl. 2 | 2. Herr Andrzej Piotr Michalek, Löwenstraße 28, 63067 Offenbach a. M. |
| Bl. 7 | 3. Frau PK-A'in Wied, 5. Polizeirevier, Ferdinand -Happ-Straße 32, 60314 Frankfurt a. M. |
| Bl. 80 | 4. Frau KK'in Cantarero Diaz, Polizeipräsidium Frankfurt, K 15, Adickesallee 70, 60322 Frankfurt a. M. |

Ziffer 3. + 4. jeweils zu VNr. ST/0916701/2015

II. Sachverständiger:

Herr Dr. Marco Düber, zu laden über die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie, 35114 Haina (Kloster), zu dem Sachverständigengutachten vom 5.11.2013

III. Urkunden:

- | | |
|---------|---|
| Bl. 124 | Psychiatrisches Sachverständigengutachten vom 5.11.2013 |
|---------|---|

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:

I. Zur Person:

Der BZR auszugsweise vom 28.8.2015 weist 15 Eintragungen auf. Dabei handelt es sich um Verfahren aus unterschiedlichen Deliktsbereichen, die sämtlich wegen Schuldunfähigkeit i. S. d. § 20 StGB gem. § 170 Abs. 2 StPO eingestellt worden sind, da der Beschuldigte „psychisch krank“ ist.

In seinem Gutachten vom 5.11.2013 stellt der psychiatrische Sachverständige Dr.

med. Düber im Ergebnis fest: „Sollten – was eine Rechtsfrage ist – die zu erwartenden Rechtsbrüche als erheblich beurteilt werden, lägen aus forensisch-psychiatrischer Sicht, die Voraussetzungen einer Unterbringung gemäß § 63 StGB vor.“ (Bl. 124 ff. d. A.).

Vor diesem Hintergrund wurde am 18.10.2013 eine Antragschrift im Sicherungsverfahren (§§ 413 ff. StPO), deren Gegenstand die Bedrohung einer Mitarbeiterin des Jobcenters gem. § 241 StGB sowie ein Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung gem. §§ 223, 224 StGB im Mai 2013 war, erstellt (Bl. 90 ff. d. A.)

Mit Beschluss vom 19.1.2013 hat das Landgericht Frankfurt a. M. die Eröffnung des Sicherungsverfahrens jedoch aus tatsächlichen Gründen abgelehnt, da nach Auffassung des Gerichts nach den Ergebnissen des vorbereitenden Verfahrens die Unterbringung des Beschuldigten in einem PKH gem. § 63 StGB nicht hinreichend wahrscheinlich sei, da – nach Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat (en) – nicht mit der erforderlichen Sicherheit zu erwarten sei, dass der Beschuldigte infolge seines Zustands erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist (Bl. 97 ff. d. A.). Denn die Bedrohung stelle keine erhebliche rechtswidrige Tat dar und die Widerstandshandlung gegen Vollstreckungsbeamte nebst Körperverletzung betreffe nicht die Allgemeinheit.

Der vorliegende Fall ist jedoch anders gelagert, da der Beschuldigte in „wahnhafter Verkennung“ der Sachlage jedenfalls eine von ihm als imaginäre Bedrohung empfundene völlig unbeteiligte Person – die Geschädigte Zajak - angegriffen und verletzt hat.

II. Zur Sache:

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird insofern auf den konkreten Anklagesatz verwiesen

Es wird **b e a n t r a g t**,

- a) das Sicherungsverfahren zu eröffnen
- b) dem Beschuldigten einen Pflichtverteidiger zu bestellen.

Dr. König
Oberstaatsanwalt

Beglaubigt

Sog
Justizsekretärin



Hinweis: Umschlag bitte aufbewahren, siehe Rückseite!

Zugestellt am

(Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift)

Förmliche Zustellung

Aktenzeichen

Weiter senden innerhalb des

Bezirks des Amtsgerichts

Bezirks des Landgerichts

Inlands

Bei der Zustellung zu beachtende Vermerke

Ersatzzustellung ausgeschlossen

Keine Ersatzzustellung an:

Nicht durch Niederlegung zustellen

Mit Angabe der Uhrzeit zustellen

FBLD 3

Wird der Zustellungsadressat oder eine zum Empfang des Schriftstücks berechnigte Person in der angegebenen Wohnung oder in den angegebenen Geschäftsräumen nicht angetroffen, kann das Schriftstück in einen zu der Wohnung oder dem Geschäftsraum gehörenden Briefkasten eingelegt werden. Mit der Einlegung gilt das Schriftstück als zugestellt.

Wichtiger Hinweis:

Mit dieser Sendung werden Ihnen in gesetzlich vorgeschriebener Form die im Umschlag enthaltenen Schriftstücke förmlich zugestellt. Die förmliche Zustellung eines Schriftstücks dient dem Nachweis, dass dem Adressaten in gesetzlich vorgeschriebener Form Gelegenheit gegeben worden ist, von dem Schriftstück Kenntnis zu nehmen, und wann das Geschehen ist.

Den **Tag der Zustellung** vermerkt der Zusteller auf dem Umschlag (siehe Vorderseite). Bitte bewahren Sie den Umschlag zusammen mit den darin enthaltenen Schriftstücken auf; Er dient als Beleg, wenn Sie angeben müssen, welche Schriftstücke Ihnen wann zugestellt worden sind.

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2100

5. Polizeirevier (Ostend) mittels
Herrn Oberstaatsanwalt Dr. König
via GERALSTATAANLTSCHAFT
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 09. August 2015

Wurde von Freundin des Ostend-Würgers angegriffen (sechs Seiten)

Sehr geehrter Herr Dr. König!

sie erinnern sich sicher noch and den Fall von Putativnotwehr vom 23. Mai 2013, exzessive Polizeigewalt und Einschüchterung von Anzeigerstattern/Zeugen seitens Beamten des 5. Reviers.

Meine Geduld hat sich ausgezahlt. Gestern traf ich im Hauseingang auf den Mann der mich fast umgebracht hat, den Würger. Ich habe dann sofort die Polizei benachrichtigt, per Fax und per Email und Onlinenanzeige 1439056468941 so wie man mir das geraten hatte. Ich bin dann nachdem ich das Fax abgestzt hatte zurück nach unten um zu sehen ob er noch da ist und ich vielleicht ein Foto machen kann. Das gelangt mir auch er stand zusammen mit der (wiedereingezogenen) Hauptmieterin aus Appartement 20 am Kiosk Ostend. Ich machte zwei Fotos. Das hat die Frau gesehen und sie wusste ja worum es geht und ist sofort hinter mir hergerannt, hat mich in der Straßenmitte eingeholt und begann auf mich einzuprügeln währened ihr Freund, der Würger herbeieilte. Aus ihrem „Schwitzkasten“ während Sie mir auf den Kopf shclug konnte ich mich nur per Einsatz von Pfefferspray befreien. Es gibt glücklicherweise mehrere Zeugen.

Anbei nun ein erster schriftlicher Entwurf Einer Strafanzeige, online ist das bereits raus (Online Aktzenzeichen 1439058804276, Online Aktzenzeichen 1439058804276 (zur Tatzeit) und dann nochmal als ich vom Revier zurückkam Online Aktzenzeichen 1439069448209 und heute morgen Online Aktenzeichen 1439113729936 ergänzt um alle Fotos, Tatortkarte und Hinweise. Ichs sende das auch an herrn Liewig von der intenen Ermittlung in Wiesbaden weil man sich in der Vergangehiet geweigert hatte mir gegen den Gewalttäter und seien Freundin zu helfen.

Maximilian Bähring

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1439069448209

Name: Bähring

Vorname: Maximilian

Geburtsdatum: 21.07.1975

Geburtsort: Bad Homburg

Geschlecht: männlich

Straße: Hölderlinstraße

Hausnummer: 4

Postleitzahl: 60316

Wohnort: Frankfurt

Telefon privat: 06917320776

Fax: 06967831634

Mobil: 017665605075

E-Mail-Adresse: maximilian.baehring@googlemail.com

Tatort

Straße: Hölderlinstrasse

Hausnummer: 4

Ortsteil/Stadtteil: Ostend

Postleitzahl:

Ort: Frankfurt a.M.

freie Ortsbeschreibung: vor dem Kiosk Osetnde / auf der Hanauer

Tatzeit

von Datum: 08.08.2015

Uhrzeit von: 19:30

bis Datum: 08.08.2015

Uhrzeit bis: 20:45

Erläuterung:

Sachverhalt

siehe auch/ersetzt

Onlineaktenzeichen 1439056468941!

Onlineaktenzeichen 1439055804276!

Tathergangsschilderung. Als ich vorhin an derr vorderen Haustür war sah ich plötzlich den 'Würger'. Ich versuchte ein Foto zu machen (nix geworden) und meldete dann der Polizei daß ich den Mann gesehen hatte per Email, Fax und Internet. Onlineaktenzeichen 1439056468941!

'08. August ca. 19:45 Uhr - Hoeldrlinstrasse 4, 60316 Frankfurt a.M.

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Der Würger, alsod er Mnn der mich fast zu Tode starnguliert/gewürgt hat stand eben in der Hauseinganstür der Hölderlinstarße 4. Er war bekleidet mit

eienm weißen T-Shirt und bleu jeans, er hatte ein Glatez rasiert.

Der scheint sogar einen Schlüssel zur Vorfdertür zu haben.

http://41.media.tumblr.com/ada74d086a603fa6e10b607014024e5e/tumblr_ni2qhu0APB1sogwpyo1_400.jpg'

Dann ging ich herunter um zu sehen ob der Mann noch da war. Ich entdeckte ihn in einer Gruppe von Männern und einer Frau (-meien Nachbarin von Appertement 20 die angeblich zwischenzeitlich gekündigt gewesen war -) Schnell nahm ich das Smartphone und versuchte ein Photo zu schießen. Als die Frau das sah ging sie auf mich los.- Ich zog mich vor ihrer Atacke flüchtend zurück auf den Mittelstriefen der Haunauer Landstraße vor dem Supermarkt wo sie mich, die mich verfolgte einholte. Sie nahm mich in eine Art Schwitzkasten und begann mit der Faust auf meien Kopf einzuschlagen. ich nestelte währenddessen in der Tasche meien Hose, suchte das Pfefferspray heraus und gab aus Hüfthöhe einen Stoß ab in Richtung der Angreiferin. Nachdem ich noch mehr Stöße abgesetzt hatte ließ sie von mir ab, aber ihr Freund, der Würger kam näher und wollte mich nun ebenfalls angreifen. In diesem Moment kamen die Zeugen vom Kiosk und trennten uns. ich brüllte „holt die Polizei“. Dann setzte ich selbst einen Notrif an die 110 ab vom Handy aus. Der Beamte meinte er könne mich schlecht verstehen. Ich schaltete Ihn auf laut und auch einige der Zuegen brüllten nochmal auf meien Bitte hin in das Gerät. Hierbei standen wir nahe dem Kiosk vor dem Cafe. Die Zeigen drängten den Würger und die Frau in das Cafe. Sie versuchten uns zu trennen.

Da immer noch keine Polizei da war rannte ich in mein nahegelegenes Wohnaus um einen Notruf per Festnetztelefon abzusetzen. Gleichzeitig machte ich per Onlienwache im Internee eine Strafnezeige gegen die Frau wegen Körperverletzung. Ich lud zudem die Fotos ins Netz hoch. So daß sie der Polizei sofort zur Verfügung standen.

Der Vorgang trägt das Onlinekatenzeichen 1439055804276. ich versandte das auch per Email:

'<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126190296103/>

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126189252763/>

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126188158008/>

Ich wurde eben von der Frau in dem roten Shirt anegriffen als sich versuchte ein aktuelles Fahndungsfoto vor dem Kiosk Ostend zu schießen.

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Sie verfolgte mich bis auf die Mitte der Fahrbahn der Hanauer
LandsstraÙe und prügelte auf mich ein. Mittels Pfefferspray und
mehrer herbeigerufener Zeugen konnte ich mich befreien.'

08. August ca. 20:30 Uhr - Hoelderlinstrasse 4, 60316 Frankfurt a.M.'

Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:
Polizeipräsidium Frankfurt Adickesallee 70 60322 Frankfurt am Main

Druckansicht

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1439113729936

Name: Bähring
Vorname: Maximilian
Geburtsdatum: 21.07.1975
Geschlecht: männlich
Straße: Hölderlinstraße
Hausnummer: 4
Postleitzahl: 60316
Wohnort: Frankfurt a.M.
Telefon privat: 06917320776
Telefon geschäftlich:
Fax: 06967831634
Mobil: 017665605075
E-Mail-Adresse: maximilian.baehring@googlemail.com

Tatort
Straße: Hoelderlinstrasse
Hausnummer: 4
Ortsteil/Stadtteil: Ostend
Postleitzahl: 60316
Ort: Frankfurt a.M.
freie Ortsbeschreibung: am Kiosk Ostend

Tatzeit
von Datum: 08.08.2015
Uhrzeit von: 19:30
bis Datum: 08.08.2015
Uhrzeit bis: 19:45

Erläuterung:
Sachverhalt Online Aktenzeichen 1439069448209

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126242036793/hier-noch-die-karte-vom-tatort>

Hier noch die Karte vom Tatort!

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.openstreetmap.org/#map=19/50.11305/8.69888>

~~~

Das (gelb/schwarze Turnschuche) ist der Typ der „Ostend Würger“, der Typ der mich im Suff fast umgebracht hätte. Eines nachts hat er - mal wieder rappelvoll - bei mir geklingelt (das war als noch die alte Holz-Wohnungstür drinne war) - so wie er das öfter getan hat und mich bedrängt ihm etwas zu trinken zu geben. Ich hatte dann immer Probleme den Mann aus der Wohnung zu schieben. Meist sagte ich etwas wie: Ich habe keinen alkohol, einmal habe ich ihm einen Tee gemacht.

Es gehört hier auch hin daß der Mann im Rahmen einer Geburtstagsfeier in Appartement 20 sich mit einem anderen Mann prügelte daß nachher sowohl der Aufzug als auch das Treppenhaus vor dem Aufzug im 5. Stock voll einer riesengroßen lache Blut war, Im Aufzug hefeteten damals Stücke menschlichen Fleisches an. Auch unten im Erdgeschoß wo der Angegriffene das haus verlassen hatte waren noch größeren Blutpfützen. Es kam damals zu einem Großeinsatz der Polizei an dem auch ein Rettungswagen beteiligt gewesen ist.

Eines nachts - oder eher: frühen morgens - 2010 doer 11? klingelte es also mal wieder und ich öffnete schlaftrunken die Tür wie ich damals noch so gemacht habe, immerhin hatte man mir ja noch nichts getan. Der Typ stand da und ich wollte die Tür direkt wieder schließen um ihn vom Hals zu haben.

Daraufhin nahm er beide Hände legte Sie um meinen Hals drückte mich gegen das Türblatt der sich nach innen öffnenden Tür und würgte/ strangulierte mich etwa anderthalb minutenlang am Hals. Plötzlich auch die Nachbarin aus Appartement 20 die Treppe hoch sie sagte ihm er solle von mir ablassen (ich meien etwas wie „der hat genug“ vernommen zu haben) was er auch tat. Mit letzte Kraft schloß ich von innen die Wohnungstür und sackte im flur, direkt hinter der Tür zusammen. Dort lag ich erstamls mehrers Stunden lang.

Da die Polizei ja immer meien Notrufe ignorierte (siehe AZ 3 ZS 1795/98 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.) schleppte ich mich an meinen Computer und tippte in Skype an Chris Knak (oder vincenzo Ruggiero.) ein (so genau weiß ich das nicht mehr): Nachbar hat maich fast erwürgt „Mein Hals tut immer noch weh“ (an den letzten Satz erinnere ich mich genau). Chatprotokolle bei Chsir Knak und Vincenzo Ruggiero sichern.

Auf dem unteren Foto neben ihm steht die Hauptmieterin aus Appartement 20 die laut Angabe des Hausverwalters M\*\*\* K\*\*\*\* zwischenzeitlich mal gekündigt war jetzt waber wieder da wohnt wo er on zeit zu Zeit nächtigt. Ich gehe davon aus die beiden sind liiert.

~~~


Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Auch vorher, als es in der Wohnung gegenüber wo damals mehrer Osteuropäer und eien Frau lebten zu häuslicher Gewalt kam hatte ich meinen Vermieter und Freund M*** R***** gebeten die Polizei zu alarmieren und das nicht selbst getan weil die von mir keine Anzeigen entgegennehmen. Dafür hat ein Beamter in Bad Homburg (Schmidt?) mit einer falschen Anzeige zu ?mißbrauchen des Notrufs? gesorgt der zu faul gewesen war den Überfall aufzukären bei dem zwei

Balkan-leute mir in Bad Homburg den Nokia Communicator den ich noch aus meienm Dienstverhältnis mit mir trug und auf dem die SSHKeys für das Netz (Vermögensverwaltung(en mehrere Milliaden)) des ehemaligen Kunden gespeichert waren zu entwenden. Ich habe mich damals persönlich im Innenministerium in Wiesbaden über die Bad Homburger OPoliziste beschwert und bin dann nach Frankfurt gezogen (auch viel ich damals von eine angeblich von ihrem Ehemann verprügelten Säuferin Boba V. regelrecht gestalkt wurde).

Dieser Besamte hat mir auch in bad Homburg im beisein des Beamten Demar DROHEND gesagt ach sie sind in den Bereich des ersten Reviers gezogen, da werden da werden wir noch spaß miteinander haben). As die Polizei wieder und wieder nicht kam war ich ich gegenüber den Beamten am Telefon ausfällig geworden was für eine Schweinerei es sei daß se ihre Arbeit nicht täten, an wen ich mich denn nun wenden solle, der Schutz der Bevölkerung gewährleisten könne/solle, etwa die Nato (hab ich auch gemacht/angerufen). Einmal habe ich Beamte auch als Arschloch beschimpft der keine Beweismittel sichern wollte als mein Telefonanschluß gehackt wurde und über 2.400 Euro Schaden entstanden fortdauernd mit laufender Uhr so in etwa wie bei einem Wasserschaden wo der Schaden auch größer wird wenn niemand eingreift. nu. Ich verortete die häusliche Gewalt hier in Frankfrt dem Gehör nach als aus Apprtement 19 kommend, aber die Akustik im Dachgeschoß täuscht, es kam aus der Wohnung gegenüber (Appartement 21/22). Dort gab es später einmal eine tote Frau, es gab eien Polizeieinsatz mit einem Arzt. Das wiederum war an dem Tag an dem ich bei V**** Z***** (geb. k****) zu in M. Besuch war die mir das von ihr und ihrem Mann M***** neugebautes Haus zeigte. Abgeshen davon hatte die Polizei auch eien Überfall am /Nordausgang (;o)) der

S-Bahnstation Ostendstraße, am („afghanischen“) Internetcafe nicht aufklären wollen als eine Gruppe von drei Männern mit einem südländische Teint mir meine Nacht-Einkäufe vom Dönerladen an der Zoo-passage entrissen hatten und eiben Automatenbtrug durch eien Zigarettenautomat der das eingeworfene Geld einbehielt und keine Ware ausgab.

Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:

Polizeipräsidium Frankfurt Adickesallee 70 60322 Frankfurt am Main

Maximilian Baehring

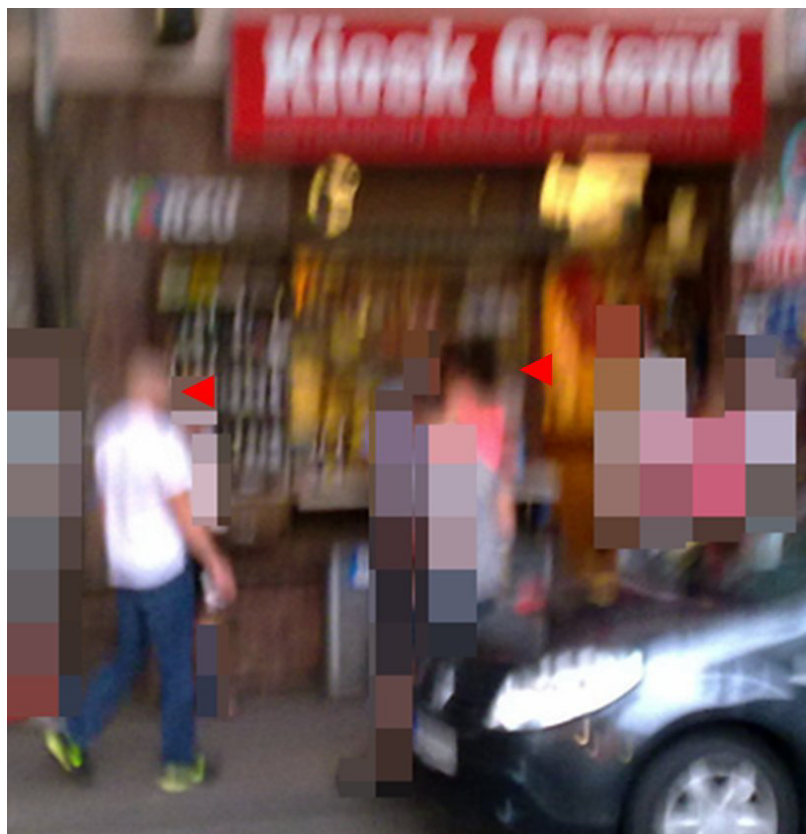
Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at



oben Würger, unten Würger mit Freundin



Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at





Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064805 1495 23.02.16 17:26

Sendungsnummer: RB 9429 3416 7DE
Einschreiben
Rückschein

Landgericht FFM, 60256

Servicenummer National
0228 4333112
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch

23. Februar 2016

Deutsche Post 

EINSCHREIBEN
EINWURF

EINSCHREIBEN
(Recommande)

EIGENMÄNDIG
(À remettre en
sa propre main)

INT. NACHNAHME
(Remboursement)

RÜCKSCHEIN
(Avis de réception)

912.071.000

R

RB 94 293 416 7DE



Maximilian Baehring, Hoelderstrasse 4 D-60316 Fr
Einschreiben Rückschein
Landgericht Frankfurt a.M.
D-60256 Frankfurt a.M.

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Maximilian Baehring
+49 (0)69 67831634
23 02 2016 16:46

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
23 02	16:39	Fax ges.	06913678506	6:42	12	OK

Kenosus 1367 - 6738

Rückschein National
Sendungsnummer/Identcode

Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!
Auslieferungsvermerk

Empfänger
 Empfangsbevollmächtigter
 Anderer Empfangsberechtigter
(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)
Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.
Datum: 14.02.16
Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift: X

RB 94 293 416 7DE

Empfänger der Sendung
Name, Vorname/Firma: Elisabeth Fritsch
Straße und Hausnummer oder Postfach: 10215 Berlin, Poststraße
Postleitzahl, Ort: 10215 Berlin, Poststraße

Empfangsbestätigung
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN: ELISABETH FRITTSCH
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.
Datum: 24. FEB. 2016
Empfangsberechtigter, Unterschrift: X

Entgelt bezahlt

Entgelt bezahlt



Rückschein National

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige Adresse ein.

Bitte vergessen Sie nicht:
Auch auf der Sendung sind Ihre Absenderangaben anzugeben.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Name: Bähring
Vorname: Maximilian
Straße und Hausnummer oder Postfach: Hörsingstraße 4
Postleitzahl, Ort: 60376 Frankfurt

FRITZ!Box

10.10.10.1

FRITZ!Box

Übersicht

- Anrufliste
- Telefonbuch
- Kindersicherung
- Online-Zähler
- Ereignisse
- Netzwerkgeräte
- Einstellungen
- Einrichtungsassistent

Anrufliste

Die Anrufliste erfasst alle Telefonate und einkommende Anrufe in Abwesenheit.

Anrufliste verwenden

ausgehende Anrufe | einkommende Anrufe | einkommende Anrufe in Abwesenheit

Zeitpunkt	Nummer	Art	Netzwerk	Dauer	Icon
17.08.15 13:01	009	FON	Internet	0:04	
14.08.15 12:24	0697550	FON	Internet	0:03	
12.08.15 13:53	unbekannt	FON	Internet	0:33	
09.08.15 18:48	0177	FON	Internet	0:03	
09.08.15 13:57	0172	FON	Internet	0:02	
08.08.15 20:27	0177	FON	Internet	0:08	
08.08.15 20:22	0697550	FON	Internet	0:02	
08.08.15 20:05	06975510500	FON	Internet	0:01	
08.08.15 19:46	0697550	FON	Internet	0:01	
04.08.15 13:43	030	FON	Internet	0:09	

Sichern | Liste löschen | Aktualisieren

Übernehmen | Abbrechen | Hilfe

Druckansicht

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1439056468941

Mitteiler

Geschädigt: nein
Name:
Geburtsname:
Vorname:
Geburtsdatum:
Geburtsort:
Geschlecht:
Straße:
Hausnummer:
Postleitzahl:
Wohnort:
Telefon privat:
Telefon geschäftlich:
Fax:
Mobil:
E-Mail-Adresse:

Tatort

Straße: Hölderlinstraße
Hausnummer: 4
Ortsteil/Stadtteil: ostend
Postleitzahl:
Ort: Frankfurt a.M.
freie Ortsbeschreibung: Hauseingang Vorderür/inwzischen
mutmaßlich Appartement 20

Tatzeit

von Datum: 08.08.2015
Uhrzeit von: 19:45
bis Datum: 08.08.2015
Uhrzeit bis: 19:45
Erläuterung:

Sachverhalt

IN ABSPRACHE MIT STA DR. KÖNIG!

08. August ca. 19:45 Uhr - Hoeldrinstrasse 4, 60316 Frankfurt a.M.

Der Würger, alsod er Mnn der mich fast zu Tode starnguliert/gewürgt hat stand eben in der Hauseinganstür der Hölderlinstarße 4. Er war bekleidet mit einem weißen T-Schirt und bleu jeans, er hatte ein Glatez rasiert.

Der scheint sogar einen Schlüssel zur Vorfdertür zu haben.
http://41.media.tumblr.com/ada74d086a603fa6e10b607014024e5e/tumblr_ni2qhu0APB1sogwpyo1_400.jpg

Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:

Polizeipräsidium Frankfurt
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Druckansicht

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1439058804276

Mitteiler

Geschädigt: nein
Name:
Geburtsname:
Vorname:
Geburtsdatum:
Geburtsort:
Geschlecht:
Straße:
Hausnummer:
Postleitzahl:
Wohnort:
Telefon privat:
Telefon geschäftlich:
Fax:
Mobil:
E-Mail-Adresse:

Tatort

Straße: Hoelderlinstrasse
Hausnummer: 4
Ortsteil/Stadtteil: Ostend
Postleitzahl: 60316
Ort: Frankfurt a.M.
freie Ortsbeschreibung: am kiosk ostend

Tatzeit

von Datum:
Uhrzeit von:
bis Datum:
Uhrzeit bis:
Erläuterung:

Sachverhalt

Siehe auch Onlienaktenzeichen: 143905648941

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126190296103/>
<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126189252763/>
<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126188158008/>

Ich wurde eben von der Frau in dem roten Sirt angegriffen als sich versuchte ein aktuelles Fahndungsfoto vor dem Kiosk osed zu schießen. Sie verfolgte mich bis auf die Mitte der Fahrbahn der Hansuer landsraße und prügelte auf mich ein. Mittels Pfefferpray und eer ehrbeigerufenen Zeugen jkonnet ch mich befreien.

--

Maximilian Baehring
Hoelderlinstrasse 4
60316 Frankfurt a.M.
Germany
maximilian@baehring.at
Fon: +49 (0)69 17320776
Fon: +49 (0)176 65605075
Fon: +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634

Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:

Polizeipräsidium Frankfurt
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main